

mußten also dicht an ihm vorbei. Nachdem wir vorbei waren, ging er wieder auf uns los, schwenkte aber im kritischen Augenblick ab und sah uns an, während wir an ihm vorbeifuhren. Damit war seine Neugierde befriedigt, und er trottete zur Herde zurück. Seine Hörner waren etwas über sechs Fuß lang und wuchsen ganz gerade vom Hinterkopf zurück. Kleiner Höcker hinter den Schultern. Etwa anderthalbmal so groß wie ein Farren. Eine Art Sumpf-Büffel, wie sie die Holländer vor vielen Jahren eingeführt haben.

7. *August.* Kamen um drei Uhr dreißig zu Bohrloch Nr. 4, das bedeutet dreißig Meilen in sechs Stunden. Die Windmühlen zum Pumpen, die an jedem Bohrloch stehen, sind unsere kombinierten Leuchttürme und Oasen. Sie wurden erst im letzten Jahr aufgestellt. Man kann sie in der Luftspiegelung schon in einer Entfernung von sieben oder acht Meilen sehen.
8. *August.* (Mittwoch.) Konnten uns seit Sonnabend nicht waschen.
9. *August.* Wir waschen uns! In Newcastle Waters, Station und Telegraphen-Büro. Heute den Wagen gründlich überholt. Gibt hier eine Menge Buschwerk, und des Nachts heulen die Dingos (australische Präriehunde) unausgesetzt. Haben unsere glückliche Ankunft nach England gekabelt.
10. *August.* Leichter Tag. Vergnügten uns ein paar Stunden mit Schießen am Wasserloch. Trafen zwei Pelikane, aus denen die Schwarzen sich einen Festbraten machten. Erlegten 27 Enten mit einem Schuß (beide Läufe). Hunderte von Galahs, Corellas und Kakadus fliegen herum.
11. *August.* Wieder aufgebrochen. Trafen zwei Schwarze im Busch. Einer ein Zwerg mit riesigem Kopf. Beide trugen Speere und Bumerangs. Sahen höchst kriegerisch aus, waren aber nur Stationboys „auf Ausgang“. Unterhielten uns mit Fuhrmann, der nach Daly Waters unterwegs war. Kamen zum Camp eines Wasserbohr-Unternehmers. Erklärten uns einverstanden, zwei Arbeitstage einzulegen gegen einen Acht-Gallonen-Behälter Benzin. Schwarze brachten die Nachricht, daß unser Freund, der Fuhrmann, ein oder zwei Stunden nachdem wir ihn verlassen hatten, von einem Schwarzen erschlagen worden war. Bote zur Polizei nach Newcastle Waters geschickt.
12. *August.* Ganzen Tag gearbeitet. Nach zehn Uhr abends gingen wir zu den schwarzen Arbeitern hinüber und sahen den jungen Männern zu, die Kriegstänze tanzten. Die Musik liefert ein Didjiri-du. Das ist eine lange, hohle, gebogene Baumwurzel, fünf Fuß lang. Sie blasen abwechselnd hinein, während die anderen singen und Stöcke gegeneinander schlagen.
14. *August.* Beim Verlassen des Camps sahen wir einen blinden Schwarzen, der zur Mühle kam, um Wasser zu holen. Er wurde von einem Begleiter geführt, beide trugen zwischen sich einen langen Stock. Das Wasser schleppten sie in einem „coolamon“ fort, das ist ein zwei Fuß langes Gefäß aus ausgehöhltem Holz, wie ein Boot. Oben auf dem Wasser eine Menge Gras, um Ueberschwappen zu vermeiden. In Muranda Water-holes sahen wir das Grab von „A. McDonald“, einem Vieh-